

Wer ist der beste Vermögensverwalter?

Eine exklusive Privatbank? Ein unabhängiger Vermögensverwalter? Eine einfache Antwort auf diese Frage gibt es nicht. Aber dank FinGuide ist es einfacher denn je, sie für sich zu beantworten.

Die Frage nach dem besten Vermögensverwalter kennt genauso wenig eine klare Antwort wie die Frage nach dem besten Auto. Im Jahr 2019 wurden in der Schweiz 500 verschiedene Automodelle eingelöst, obwohl eine Jury jedes Jahr das «Auto des Jahres» kürt. Was das beste Auto ausmacht, hängt von den Bedürfnissen ab: etwa günstiger Preis, tiefer Verbrauch, hohe Leistung oder Optik. Es ist jedem klar, dass es kein bestes Auto für alle geben kann, da sich die meisten Leute der Unterschiedlichkeit der Bedürfnisse bewusst sind.

Anders sieht es in der Vermögensverwaltung aus. Selbst vermögende Kunden haben sich kaum je aktiv mit den Kriterien der Auswahl eines Vermögensverwalters auseinandergesetzt. Sie wurden «akquiriert» oder ihr Vermögen liegt einfach bei der Hausbank. Stellen wir uns also die Frage: Wie wählt man einen Top-Anbieter aus?

KRITERIEN FÜR DIE AUSWAHL EINES VERMÖGENSVERWALTERS

Viele Kunden nennen spontan die Rendite als wichtiges Kriterium. Renditen verlangen aber nach einer differenzierten Betrachtung, wenn man sie korrekt beurteilen will. Wie viel Risiko wurde in Kauf genommen? Über welche Frist und in welchen Marktphasen wurde die Rendite erzielt? Sind alle Kosten berücksichtigt? Die saubere Beantwortung dieser Fragen braucht Fachwissen.

Während die Rendite der Zukunft offen ist, sind die Kosten gewiss. Dies führt dazu, dass sich einige Anleger ausschliesslich auf die Kosten kon-

zentrieren und die Renditeunterschiede ausblenden. Bei der Analyse ist die Unterscheidung zwischen ausgewiesenen und versteckten Kosten wichtig. Einige Banken zeigen ihren Kunden günstige Vermögensverwaltungs- und Depotgebühren. Dafür werden die Kundendepots mit eigenen Produkten gefüllt, in denen hohe Margen versteckt sind. Auch hohe Kosten für Käufe und Verkäufe von Wertpapieren können viel Rendite wegfressen.

Es gibt Kunden, die über ein Immobilienportefeuille verfügen. Sie brauchen einen Vermögensverwalter, der etwas davon versteht und ganzheitlich beraten kann. Andere haben internationale VR-Mandate und Einkünfte in verschiedenen Ländern. Sie brauchen einen Anbieter, der sich in internationalen Steuerfragen auskennt. Immer mehr Kunden legen Wert auf nachhaltige Anlagen, während andere mehr auf die Eigenkapitalquote der Bank achten, damit die Barguthaben auf den Konten möglichst sicher sind.

PROBLEM INTRANSPARENZ

Fast alle erwähnten Kriterien zur Auswahl des besten Vermögensverwalters haben eines gemeinsam: Die Informationen sind nicht öffentlich verfügbar. Wenn also ein fundierter Entscheid für einen Anbieter getroffen werden soll, ist eine aufwändige Informationssuche angesagt. Nicht einmal Kriterien wie das für eine Privatbank notwendige Mindestvermögen sind üblicherweise im Internet zu finden. Aufgrund dieses eklatanten Mangels an Transparenz ist es nicht weiter verwunderlich, wenn Kunden die aktive Auswahl einer Privatbank oder eines unabhängigen Vermögensverwalters gar nicht erst anpacken.

FUNDIERTER AUSWAHLPROZESS

Wer sich fundiert für einen Vermögensverwalter entscheiden will, braucht ein strukturiertes Vorgehen und die notwendigen Informationen. Genau das stellt FinGuide zur Verfügung. Interessenten können ihre Bedürfnisse online schnell und einfach erfassen. Ein Algorithmus gleicht dann die Bedürfnisse mit der Anbieter-Datenbank ab und zeigt, welche Anbieter wie gut passen. Persönlich, telefonisch

oder per Videokonferenz wird diese Auswertung detailliert besprochen. Die Kundinnen und Kunden können dann entscheiden, welche Vermögensverwalter sie persönlich kennenlernen möchten. Nach diesen Gesprächen können FinGuide-Kunden einen informierten Entscheid für ihre neue Privatbank oder ihren neuen unabhängigen Vermögensverwalter treffen. Falls sich Kunden für einen der vorgeschlagenen Anbieter entscheiden, erhält FinGuide von diesem eine Entschädigung. Diese ist bei allen Anbietern genau gleich hoch, damit die Beratung von FinGuide jederzeit unabhängig und neutral bleibt. Zudem werden nur Anbieter, die einen anspruchsvollen Prüfprozess bestanden haben, auf der FinGuide-Plattform aufgenommen.

Die Beratung durch FinGuide steht Anlegern mit einem investierbaren Vermögen von mindestens 500'000 Franken kostenlos zur Verfügung.



ZUM AUTOR

Matthias Hunn

Gründer und Geschäftsführer

FinGuide AG

Seegartenstrasse 63 · 8810 Horgen

T: +41 (0)43 810 08 08 · E: info@finguide.ch

www.finguide.ch



Anbieter im Private Banking unterscheiden sich stark, wenn man genau hinsieht. FinGuide kennt die Unterschiede.